jemamer Scobachter

amtlides Organ

Ericheint Mittwoche und Sonntage m ber Conntagsbeilage "311u firiertes Conntagsblatt"

Ind und Berlag bon & I win Borge in Gitville a. Mh.

der Stadt Eltville n. Umgegend.

Abonnementspreis pro Quartal M 1.00 für Ettville u. auswärts (ohne Tragerlohn und Bofigebuhr).

Inferatengebühr per 5-gefpaltene Betit-Beile 10 4.

Nach weislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nº 98.

Eltville, Mittwoch, den 6. Dezember 1899.

30. Jahrg.

Erffes Blatt.

Die heutige Hummer unferes Blattes

3 Blätter (10 Seiten).

In "Rheingauer Ungeiger" veröffentlicht folgenbe Amtliche Bekanntmachung.

Me Schiebsmanner jur Abicagung bes Wertes ber auf nipilide Anordnung geibteten Tiere ober nach biefer An-nineng an ber Ceuche gefollenen Tiere für bas Juhr 1900 in war Arcisausichuffe bezeichnet worden bie herren :

Rebger 3gn & Benber ju Ahmonnsbaufen, Gutspächter Johann Bremfer zu Aufhoufen, Gutabefiber Georg Schier ju Gibingen. Grang Derber ju Gispille, Gutspadeter Rail Deil ju Dof Steinheim, Gutebefiber | Abam Roblhaos ju Erbach, Johann Regier ju Gfpenichieb,

Johann Rester zu Efpenschied,
Deinrich Liffenauer zu Geisenbeim,
Bartin Kremer III. zu halga ten,
Meniner Garl Deimes zu Johannisberg,
Abtenbester Frantjean zu Johannisberg,
Ablenbester Johann Kind zu Lorch,
Bhlipp Joseph Weiter zu Lorchhausen,
Caltwirt Wilhelm Berg zu Mittelheim,
Cutbessicher Franz Guntei zu Reuborf,
Joseph Schne ber zu Destrich,
Dubert Schne ber zu Destrich,
Dubert Schneiber zu Rresberg,
Emeinderechner Kart Riebei zu Rauenthal,

Butsbefiger Mlois Roiner ju Rauenthal,

Rail Den gu Rubesheim, Johann Liet VIII, ju Stephanshaufen, Johann Derftroff II. ju Bintel, Barftwirt Johann hiller gu Bollmerfdmieb.

Ribesheim, ben 29. Rovember 1899.

Der Ronigliche Lanbrat,

Bogner.

Bolitifde Rundicau. Deutichland.

Berlin, 4. Degbr. (Der Raifer) unter-am Conntag vor der Frühftudstafel einen Bierritt burch ben Wildpart und erledigte im des Radmittags und bes Abends Regierungsdafte. Weder zur Mittags- noch zur Abendtafel wen Einladungen ergangen. Geftern Morgen nahm Raiferpaar am Gottesbienft teil.

Der Krieg in Südafrifa.

Brufel, 28. Nov. Das Lager ber Buren narten Abteilung berittener Boligei angegriffen. Borposien wurden bei dem Berjuche, in das gurückzusehren, umzingelt. Der Kampf dauert sort. Das Mitglied des Bolfsraads für menburg, Barnard, ist gefallen. Bisher sind durchers tot und mehrere verwundet. Commandation Delary berichtet, daß morgens, westlich von simberley, Schuffe gehört wurden.

Condon, 1. Degbr. Unter den Gefangenen bem Gefecht bei Graspan befindet fich auch ber mandirende gurengeneral Julius Jeppe. bore, daß, mährend der Transport der ersten Mann englischer Berftartungen fehr glatt ich in der Folge erhebliche Schwierignien herausgestellt haben. Man ist hier entrüstet,
man der Cunard-Gesellschaft erlaubte, die alten Bavonia" und "Cephalonia" mit Ravalleri ust und habei bem Transport eine große Bferde verloren ging.

* fa Valmas, 2. Dezember. Giner bon ben auf dem Dampfer "Sumatra" eingetroffenen ver-wundeten Offizieren fprach fich über die Schwierigfeiten des sudafrifanischen Krieges aus, die sowohl aus hinderniffen, welche bas Terrain biete, fich ergaben, wie aus der von den Buren verfolgten Taftif; die Berinfte feien beiderfeite grafe, Die-jenigen ber Englander jedoch bebeutenber, als bie

* gamburg, 2. Dezember. Die hamburg-Umerifanische Packetfahrtgefellschaft bementirt auf das Entschiedenfte die Meldung Londoner Blatter, baß fie mit ber englischen Regierung über bie Charterung von Dampfern 3mm Transport englischer Truppen nach Sudafrita unterhandle.

Amfterdam, 2. Dezember. Die "Deutiche Wochenzeitung in ben Riederlanden" fcreibt : "Bon den gefangenen Deutschen und Hollandern wird eib-lich erhärtet, daß die Engländer bei Elandslaagte Berwundete und Gefangene plün-berten. Rein einziger Gejangener besaß mehr Geloventer ober Uhr. Dem verwunden lebrer Beijelveld aus Bretoria murben burch Langenreiter 14 Bid. Sterl. abgenommen, dem General Rod, der ipater in Natal ftarb, 40 Pfd. Sterl. Die Leiche Dr. Cofters war total geplündert. Beim plötlichen Ansturen der Lanzenreiter auf die 90 Deutschen und Sollander, welche das betannte Ropje verteidigten, warfen lettere die Gewehre weg, da fie sich verschossen hatten und hoben die Arme in die Höhe. Nach eidlicher Aussage des auf der Benelope gefangenen transvaalischen Oberbeamten Sausenthaler viet der Laufenthaler rief ber Rapitan ber Reiter: "Kill the buggers!" und baraufhin ftachen die Reiter nach jedem, den fie erreichen konnten. Dan muß in Erwägung ziehen, bag die Gefangenen, von denen die vorstehenden Ausfagen herrühren, geiftig boch entwidelte Leute find, an beren eidlichen Musfagen nicht gu zweifeln ift. Heber die erbarmliche Behandlung, die ihnen mahrend ber erften Wochen ihrer Gefangenichaft guteil wurde, wollen wir ichweigen, ba biefe, ben vorfieben-ben Graueln gegenüber nicht ins Gewicht fallt."

Die Sprengung der Brude bei Colenfo. * London, 2. Dezember. Der zweite Derfuch der Buren, die Brücke ju jerftoren, ift scheinbar geglückt. Als die fliegende Rolonne der englischen Ravallerie und Artillerie fich gurndjog, murbe eine furchtbare Geplofion gehört und große ichwarze Raudwolken fliegen in ber Richtung ber Tugelabrude auf. Man glanbt, baber, daß die Gifenbahnbrude in die Luft gegepflogen ift.

Der englische Belagerungegeschübpark.

* Jondon, 2. Dezember. Der Belagerungsge-ichnispart, welcher fich heute auf ber "Tantaloon Cafile" einschifft und für die Belagerung Bretorias befrimmt ift, führt fechebreigehntelzöllige Saubigen, Die 119 Bfund ichwere, mit Luddit gefüllte Geichoffe auf 8500 Yards ichießen. Doch haben Die Buren in Bretoria achtbreigehntelzöllige Saubigen aus ber Fabrit von Canets, die 140 Bfunder ichießen. Der Belagerungszug besteht aus vierzehn Geschützen ge-nannter Rategorie, acht Fünfzöllern und acht Bier-zöllern. Sierzu treten acht ausgezeichnete Bier-siebenzehntelzöller, die 45 Bfund schwere, mit Lyddit geladene Gefchoffe werfen. Obwohl diefer Be-lagerungspart hinter ber ichweren Artillerie ber Buren in Pretoria gurudbleibt, fo rechnet man bier auf ihre Schlechten frangonichen Gefchoffe und auf die bemoralifierende Birtung bes Lybbits.

Das britifche Kriegsamt erteilt ber Benry Rifled Barrel and Smab Urms-Befellichaft ben Auftrag, wöchentlich bis jum 25. Marg taufend neunpffindig Shrapnels gu liefern, wonach alfo bas Ende bes Brieges nicht fo bald erwartet wird.

* Sondon, 4. Dezember. Nach hier eingetroffenen Melbungen ftellt fich der angebliche Sieg des Generals Methuen am Modderfluffe endgiltig als völlig bedeutungslos heraus. Die Buren errichten ein befeftigtes Lager am Dobberfluffe, mas Beneral Dethuen nicht einmal zu verhindern vermag. Entgegen ben englischen Angaben, welche die Berlufte Lord Methuens auf circa 500 Mann bezeichnen, wird hier verfichert, bag 1500 Englander tampfunfähig find, was erflart, daß Lord Dethuen ben angeblichen Sieg nicht ausbeuten founte.

* gruffel, 4. Dezbr. Die hiefige Transvaal-Bejellichaft erhielt Rachricht über haarftranbende Granfamkeiten ber Englander, welche 800 perangene Buren Dr. Lebys will biefe Delbung ben Grofmachten überreichen.

Lotale u. vermischte Radrichten.

Sonntag im Rathhauszimmer bahier einberufene diessährige 2. ordentliche Generalversammlung der Ortsfrankenkasse Eltville war ziemlich gut besucht und wurde die Tagesordnung in prompter Weise erledigt. Rach der Wahl der Prüfungskommission wurden die Reuwahlen für die aus dem Borftand ausscheibenden herren borgenommen. 218 Bertreter ber Arbeitgeber wurde anstelle des ausscheibenden Mitgliedes A. Raty Herr Bh. D. Leonhard und als Bertreter ber Arbeitnehmer die herren Joh. Krech el zu Reudorf u. Jat. 28 agner III. zu Rauenthal wiedergewählt.

J Gltville, 5. Dezember. Um berfloffenen Sonntag Rachmittag fand in ber Turnhalle bes Rgl. Symnafiums in Wiesbaden eine Dienfiboten-Chrung fratt, die 117 Berfonen zu Teil wurde. — Diefelbe bestand in einer Belobigung für 10jahrige, einem filbernen Kreus nebft Diplom' für 20jabrige treue Dienfte. Mus den Sanden der Frau Bringeffin Glis fabeth zu Schaumburg-Lippe empfing u. a. auch bie, bei der Familie Jos. Rasch i hier feit 32 Jahren ununterbrochen bedienstete Ratharina Um fi a bier lettere Auszeichnung. Weiter wurden aus hiefiger Stadt für 25jährige treue Dienste das Gars boll's che Etepaar mit Diplom und silb. Krenz ausgezeichnet, für zehnjährige treue Dienste erhielt ber Gärtner Carl holl and ein Diplom. Gin von der Raiserin verliehenes goldnes Krenz empfing Lettering Dunfinger für 40lährige treue Dienste bei Statharina Sunfinger für 40jährige treue Dienste bei Frau 3. Siebert in Wiesbaben. — Gin Beweis, bag es auch noch treue anhängliche Dienstboten gibt.

Donnerstag, ben 7. und Freitag, ben 8. Degbr. be. 38. in Biesbaben ftattfindenden Andreas-Marktes wird an beiden genannten Tagen abends von Wiedbaben ein Conbergug nach Rubesheim abgelaffen, berfelbe halt auf allen Zwischenftationen und fahrt abends 9 Uhr von Wiesbaden ab, Anfunft hierfelbft 9.28 Min.

* Gltville, 4. Dezember. (Gine nahezu vollftanbige Mondfinfternis) fieht für den 17. ds. Dits. bevor. Die Beobachter werben allerdings einen Teil ihrer Rachtrube opfern muffen. Der Anfang ift 12 Uhr 44 Minuten, Die Ditte 2 Uhr 26 Min. und bas Ende 4 Uhr 18 Minuten nach mitteleuro-paifcher Zeit. Die größte Phafe beträgt 0,908 bes Mondburchmeffers.

Gltville, 5. Dezember. Raum daß die eleftrifche Unlage im Rheingau in Betrieb gefest ift, fo tritt auch hier die Concurreng ichon auf. Der Befiger des Gafthaufes "gur Krone" in De firich hat feine Raume mit bem prächtigen und hellleuchten-ben Acethlenlicht ausgestattet und findet basselbe volle Anersennung ber bort verfehrenden Gasie.

* Grbad, 5. Degbr. Der im nachften Jahre vorausfichtlich gur Musführung gelangende Bau einer Chauffee von Saufen nach dem Rheingau wird allseitig mit Freuden begrüßt. Dieselbe soll über Elt-ville geführt werden. Die Gemeinde Erbach ist aber in letter Zeit eifrig bemüht, den Endpunkt derselben nach dorten zu verlegen und hat für den fall, daß der Kommunal-Berband diesem Ansuchen stattgeben sollte, beschlossen, einen Zuschuß von 50,000 Mt. beizusteuern. Dieser Beschluß ist mit sehr geteilten Gefühlen aufgenommen worden und giebt in der That gu fchweren Bebenten Unlag. Gs ift ja moglich, daß die Führung der Chauffee nach Erbach ab und zu einen Wanderer ftatt nach Eltville nach hier führen könnte, in großem Umfange ift dies aber sicher nicht der Fall, da die Berbindung der neuen Straße mit der bereits von Etwille nach Riedrich führenden Chaussee trottem hergestellt werden foll und Jedermann denn lieber diese bequemere und fürzere Strede benüten wird. Ob es sich hiernach für die Gemeinde Erbach lohnt, für etwa 60 Jahre an Binfen und Amortifationsbeträgen jährlich 2500 Dif. zu gahlen und außerdem die Unterhaltungspflicht ber Straße für einige Beiten zu übernehmen, ift fehr fraglich. Wir hegen bie hoffnung, bag bie Auffichtsbehörde bei Brufung ber zu erteilenden Genehmigung und bor ber etwas allgu teuren Bergünstigung bewahrt.

* Um Sonntag Nachmittag fand im "Steinheimer Hof" in Geftrich ber II. Abgeordnetentag bes Kreisfriegerverbands Rheingau unter bem Borfit bes herrn Oberleutnant ber Landwehr-Artillerie v. Bederath und bem Beifit des Chrenvorfitenden herrn Rittmeifter b. La be fatt, ber fehr gahlreich

* Groß-Gerau, 2. Dezbr. (Nachgrabungen.) Seit einigen Wochen werden von den Herren Lieut-nant a. D. G i e fe-Heppenheim und Professor D. Ant he seDarmstadt Nachgrabungen in dem vor Jahresfrist entdedten Römerkasiell auf Cich zwischen Dornberg und Berkach veranstaltet. Diese Nachforschungen sind jest für dieses Jahr beendet u. ihrten Afallendem Ergebnis. Das Kastell dürste halb der dem Großherzog von Gessen gehörigen Fasanerie sand man in den letzen Tagen die Rese des Prätoriums, den Brunnen mit Eichenholzsfassung und die Heberrefte bon brei Brivatgebauben außerhalb bes Raftells. Bon einem diefer Gebaube ift bas Manerwert bes Rellers einen halben Mtr. did u. 1 Meter hoch aufwarts vom Codel erhalten. 3m Rellerraum befanden fich Baufchutt, Glastrummer, Gifengegenftande, terra regilata. Scherben, Trummer von Amphoren, eine Pfeilspige und ein Bronce-löffelchen. Es ift fesigestellt, bag bas Caftell Ed-türme besaß, bie aber alle ausgebrochen find. Die vorgefundenen Legionofteine trugen den Stempel ber XXII. und XIV. Legion.

* Mors, 1. Dezember. (Auch eine Lehmstur.) Die "Deutsche Reichszeitung" schreibt: Daß mit der Lehmheilmethode des Bastors Felfe, auch wenn sie von Laien ausgeübt wird, "wunderbare" Erfolge erzielt werden, zeigt folgender Borfall. Bon zwei Kleinbauern aus dem Dorfe C. in ber Rabe des Lehmfurortes, die einem Schlachtfefte beigewohnt hatten, tam ber eine, ein fonft nüchterner Dann, ichwer betrunten, bom Nachbar geführt, fpat nach Saufe. Die Frau, nicht gewöhnt, ihren Dann in solchem Zustande zu sehen, schrie laut auf vor Schred. Der Rachbar, der den Schalt im Raden hat, auch bem fonft etwas geizigen Rachbar einen Streich fpielen wollte, ba er nur, weil die Beche umfonft war, fich einen Rausch antrant, beruhigte bie Frau bamit, daß ihr Mann nur einen fleinen Unfall gehabt habe und gab ihr den Rat, die Beilung des Mannes durch die in letter Zeit fo berühmt gewordene Lehmtur zu berfuchen. Der Bewußtlofe wurde in einen mit gemischtem Behm halb gefiillten Badtrog gelegt und mit bemfelben Daterial fein fänberlich zugedeckt, an ben warmen Ofen gestellt. Am anderen Morgen erschien der Nachbar, um ben Batienten zu besuchen und, o Wunder! Die Lehmfur hatte gewirft. Hell und flar schaute der Kranke um fich, nur tonnte er fich nicht bewegen, wie eine ägyptische Mumie lag unser Bauer im Badtrog. Der Lehm war burch bie in- und auswendige Sipe jo ftart geworben, bag man ben "Granten" nur jehr mühfam bon bemfelben befreien tonnte. Die Frau aber schwört barauf, daß die Lehmfur bies Wunder der Beilung bewirft hat.

Gartenbetrachtungen im Dezember.

Rachbrud verboten. Winterfifirme blafen pfeifend burch die fahlen Baumfronen, und bon den bereinzelten bunten | gegen die Infeftenwelt, an unfere Bogel. Bir er-

Beeren, die bor Bochen einen fo eigenartigen, leuchtenden Schmud mancher Biergehölze bilbeten, ift nicht mehr viel zu feben. Rube in Der ichnee-bededten Ratur, jedoch feine Rube für ben Garten-

Der Garten ift wohl beftellt; alle Beete find fertig umgegraben und mit Compost verforgt. Alle garteren Bflangen, Blumengwiebelbeete, Rofen, Cle-matis find forgfältig mit Matten, Tannenreifig,

Torfmull ze. eingebedt.

Rommen einige schöne Tage mit warmer Bitterung, fofort muffen wir tagsuber Die Deden entfernen, damit feine Berweichlichung ober gar eine Faulnis ber Pflangen eintritt. Ständige Beobachtung ift gang unerläßlich, da die Witterung im Dezember feinen einheitlichen Charafter zeigt.

Gines besonderen Mugenmertes bedürfen unfere Borrate im Heberwinterungsraume. Die Knollenpflanzen find nachzusehen und alle faulenden Teile

gu entfernen.

Den Bemufen im Reller gebe man, fo oft es mur die Witterung am Tage erlaubt, d. h. wenn die Luft troden, und rein ist, felbst bei 1 bis 2 Grad Ratte, doch nicht bei feuchtem, nebligem Wetter und sei es nur auch auf furze Zeit, frische Luft; man wird bemerfen, wie fehr baburch bas Faulen und Modern verhatet oder wenigftens aufgehalten wird.

Um jungen Rafen gegen die Unbilden bes Wetters, namentlich raube, trofene Winde und Frofte gu ichnigen, ift jest die geeignetefte Beit gum Aufbringen bon verrottetem Dünger, gleichviel ob Ruh- oder Pferdedunger, und er ift, je nach ben flimatifchen Berhaltniffen, bis Mitte Februar ober Anfang Marg auf den Rafenplaten zu belaffen. Gin Erftiden bes Grafes ift bei richtiger, nicht gu ftarter Lagerung nicht zu befürchten. Der aufgebrachte Dunger erfüllt zweierlei Bwed: er fchutt und düngt.

Man reinige die Banme bon abgeftorbener Rinde, Moos und Flechten und gebe gum Schut bor Infetten und Froftschaden einen Ralfanftrich Mancher tann die weißangeftrichenen Baume nicht leiden. Gin einfaches Abhilfemittel ift die Bugabe von etwas grüner oder brauner Farde zu dem aufgelöften Ralf. Alles von den Baumen Abgefragte wird verbrannt, es enthält maffenhaft Infetteneier und Larben.

Der Monat Dezember wird nicht immer in der richtigen Beife gum Bearbeiten des Gartenlandes ausgenütt. Weil ber Boden gefroren, nimmt Mancher an. bak es ummalich fei mit ben Snaten einzubringen. Ges tommt bann noch etwas Bequemlichfeit hingu und fo wird gar nicht einmal ber Berfuch gemacht, bas Land zu berbeffern. In Wirklichfeit ift ber Froft ber Bobenbearbeitung gar nicht fo binberlich, die Schwierigkeit liegt nur im Anfange. Sind bie erften Spatenftiche gemacht, ift erft eine Furche ober ein Grabenoffen, dann geht die Arbeit vorzüglich weiter. Wird ber Boben, nachdem es leicht gefroren, mit Dunger ober Laub gededt, so latt er fich ben gangen Winter hindurch ohne Rudficht au ben Forft bearbeiten. Das im Binter bearbeitete Land ift besonders gut und fruchtbar. Die günftigen Wirfungen beruhen barin, bag einmal größere Loderheit erzielt wird, bann beffere Durchlüftung des Bodens und daß viele Rabrftoffe des Bodens gelöft werden, die den Wurgeln der Culturgewächse boppelt zu gute fommen. Um die eifernen Gerate mahrend des Winters gegen Roft gut ichuten, beftreiche man fie mit geschmolzenem Gett und barg ober mit Betroleum.

Bon jest ab beginnt oft ein für jede Sausfrau recht fühlbarer Mangel an Rüchenfräutern zu herrichen; obwohl die gewöhnliche Beterfilie in ihren verschiedenen Formen ziemlich winterhart und unter leichter Bededung mahrend bes Winters im Greien grun bleibt, werben bie Blatter ichlieglich boch unansehnlich. Wir muffen und nun in ber Weise helfen, bag wir unfer Suppengrun am Rüchenfenster herangiehen. Um leichteften ift bier Schnittlauch zu erhalten, beffen Stauben einzeln in fleine Blumentopfe gepflangt werben und unter bem Ginfluß der Barme bald junge grune Salme treiben. Bur Berangucht des Beterfiliengruns ber-wendet man fogenannte Beterfilienwurgeln, die im Barten frühzeitig ausgegraben und im Reller eingeichlagen werben. Dieje recht langen Burgeln pflangt man entweber in fogenannte mit feitlichen Löchern versehene Phramiden oder zahlreich jufammen in recht hohe Töpfe, fie treiben bei reich-licher Feuchtigkeit leicht aus, und liefern bei nicht zu hoher Wärme geraume Zeit ein hübsches Grün. Ist der Borrat an Burzeln groß, so daß man mehrere Töpfe bepflanzen kann, so wird das geschätzte Grün während des ganzen Winters nicht ausgehen, da die Wurzeln fortwährend neue Blätter treiben. Ein hübsches Grün, welches zu Salat berwendet werben tann, liefern auch bie Cichorienwurzeln, die, jest im Reller eingeschlagen, gleichfalls ichnell austreiben und beren junge Blätter bann wiederholt abgeschnitten werden fann.

Denfen wir auch, ba nun balb Gis und Schnee tommt, an unfere beften Mithelfer im Rampfe

reichten Futterftätten, die wir wegen ben Raben bos anlegen und ein fleines Dach barüber machen bie lieben, flugen Deifen haben wir und eine Beib-nachtsfreube ausgebacht. Wieviel Ganjebraten mit im Dezember und namentlich an ben Festtagen ab geffen! Das Gerippe werfen wir nicht weg, fon bern giehen einen Bindfaden hindurch und hangen es bann in einen Baum. Bald find die zierlichen Tiere ba und pupen die Knochen fo blant wie Elfenbein.

3. C. Schmidt in Erfurt.

Berantwortlicher Redafteur: Alwin Boege, Glibill

Belleriche Spielwerfe.

Anertannt die volltommendften der Bell, find fietsfort eines der paffendften und belieb. teften Geftgefchente. Es wird mit benfelben bie Mufit in die gange Welt getragen, auf bag it überall die Freude der Glüdlichen erhöhe, die Unglüdlichen trofte und allen Fernweilenden burd ihre Melodien Gruße aus der Beimat fende. In Sotels, Reftaurationen u. f. w. erfeben fie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmine, besonders die automatischen Werfe, die beim Gio werfen eines Gelbftudes fpielen, woburch bie Mus-gabe in furger Beit gebedt wird.

Die Repertoirs find mit großem Gefchid gufammen geftellt und enthalten die beliebteften Delodien an bem Gebiete der Operns, Operetten und Tangmuilt, ber Lieder und Chorale. Der Fabrifant wurde auf allen Ausstellungen mit erften Preisen ausge geichnet, ift Lieferant aller europäifchen Sofe und geben ihm jährlich Taufende von Anertennungs-

fcreiben zu.

MIS willfommene lleberrafchung bietet die Fant ihren Abnehmern auf bevorftehende Weihnachter eine bedeutende Breisermäßigung, fo dag ich jedermann in den Befit eines acht helleriden Berfes fegen fann.

Man wende fich birett nach Bern, felbft bit fleinen Aufträgen, da die Fgbrit feine Riederlagen mehr hat. Reparaturen, auch folde von fremder Werfen, werden aufs beste beforgt. Auf Bunja werden Teil za hlungen bewilligt und illustriene

Preisliften franto zugefandt. Der "Simpliciffimus" (ill. Wochenicht) Berlag von Albert Langen, Munchen, vierteljabrin Mt. 1.25, Ginzelnummer 10 Pfg.) bringt in feine Rr. 35 wieder viel Amifantes. Die drei Bollbille

pon Beine. Bille und Thony find fünftlerich Leiftungen erften Ranges. Seine bringt uns wiede ein Bild aus dem "dunkelften Deutschland" u zwar biesmal eine Scene aus bem buftern Bera des Schafotts, ein Bild, tas einem Schauben machen könnte, wenn es nicht so überwältigen komisch ware. Thönd nimmt in seiner treffliche Beichnung Stellung gu ben neuen Marineforderung und macht einen fehr beachtenswerten Boria wie man in fürzester Beit zu einer größeren Flot tommen tonnte. Wilte schließlich bringt und i Bild aus dem Familienleben, meifierhaft in fein derb grotesten Urt, wohl das Befte, mas "Simpliciffimus" fich in feiner Gerie "Gemit menichen" geleiftet hat. - Auch ber übrige Inba ber Rummer ift febr gu empfehlen.

Lette Nachrichten.

- * Waris, 5. Dezember. Drenfus hat al den Borfigenden der mit der Briifung der Umne borlage betrauten Cenatsfommiffion, Clamgere ein Schreiben gerichtet, in bem er gegen eine etwa Il mne fite protefirt, ba er bas Recht habe, fordern, daß man ihm die Mittel gu feiner gelle mäßigen Rehabilitirung nicht abichneibet.
- * Anpftadt, 5. Degbr. Die Bahl ber fal landifden Sollander, welche in ben Reite ber Buren fampfen, beginnt eine fehr gahlreiche werden. Es verlautet, daß die Befamtgabl felben bereits 5000 beträgt.
- * London, 5. Dezbr. Der Gouverneur Raptolonie Alfred Milner hat eine Profiama ber Schütenvereine der Rolonie einberufen. Mud Freiwilligen-Bataillone werden mobil gemacht. für die Leuten ot und die fcwierige Situals ber Englander in Gubafrita fpricht.
- * London, 5. Degbr. Giner Melbung "Times" aus dem englifden Lager bei Frere 29. Rob. Bufolge ift bie Stellung ber guren Colenfo von dem britischen Borpoften bei Gbie Ien ausfichtbar. Ihre Stellungen icheinen fehr ftate fein ; ein Frontangriff auf diefelben icheinen nahe unausführbar.

Borichuk-Berein Eltville. Smetragene Genoffenicaft mit unbefdrantter Saftpflicht.

fenntag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr,

General-Versammlung

im Rathhandfaale.

Tagesorbnung:

Bericht über bas laufenbe Beichaftsjahr.

2 Reumahl bes Direftors.

hen bod en. Inc

te Beib ten wird

igen go de fon hängen jierlichen

ant wie

furt.

(Eltoide

r Eiseit.

belieb

enfelber

daß fie

bie Un-

n durch

t fenbe.

fie ein

igmittel.

m Gin-

rie Aus-

ammen-

ten auf nammer,

urbe auf

öfe und

mining&

e Fabrit hnachten

das fid ler'iden

elbft be

berlage frembe

Wunid

uftriene

enidul

tt feiner

ollbilber

fileriid

& wieder

nd" uni

Bereid

chauben

ältigen reffliche

orichiage n Flott

n feine nas M

Semul

etwate

abe, P geitt

r fav

Meiber

iche 1

bi be

TIL

man

(11d) A

ht,

ituana

ng P

ce Di

n be

Chiese frank p

111

1 Reuwahl von 3 ftatutengemäß auszuscheibenben Mitgliebern es Auffichterate.

Pericht bes Auffichterat über bie im Juni biefes Jahres burch ben Berbanderevifor porgenommene Revifion. Eltville, ben 28. November 1899.

> Der Borfigende bes Muffichtsrat: Germersheimer.

Berdingung.

Der Berftellung von 2000 pm. Strafenpflafter einichl. Beferung ber Steine aus Bafalt ober abulichem Bartges fien für die herzustellende Ladeftraße und die Beilegung bis Schienenubergangs bei ber ehemaligen Gasfabrit in Biesbaden.

Eermin den. 20 Dez. vormittags 10 Uhr 1899.

Die Angebotheite find gegen toftenfreie Ginfendung von 50 Big. von ber Bauabteilung gu beziehen.

Miesbaden (Rheinbahuhof), ben 1. Dezember 1899.





eträgt bie Angablung auf ein feines

Câpes oder Jaquettes bei mögentlicher Abs

sahlung pon 1 Mart. Epstein's

Warenhaus Rains, Brofe Bie de 52. u. fein, haltbarer Baare billig in jebem Quantum gut haben bei fr. Soth, Babuhof Ingelheim. Bertaufer im Rheingan gefucht.

Burean Soffen, Eltville.

Weinbergs=Weiden

in nur vorg. Qualitat, fortiert

Wäsche

gum Bugeln angenommen. wirb · Jahuftrafie 3.

Mein feither von herrn Jug. Glodler bewohntes

ift per 1. Januar anberweitig gu vermieten.

Raberes biretti burch

M. Preifel, Frankfurt a. M





Mllein echt mit Ramen Dr. Thompson u. Schubmarte & dywan Borficht

vor Dachahmungen! Urberall fäuflich. Alleiniger Fabrifant: Ernft Sieglin, Duffeldorf.

Nur Mk. 5 beträgt bie Angoblung auf einen eleganten Winter-Paletot und nur 1 Mart bie nochentliche Abzahlung. Epftein's Warenhaus Große Bleice 52.

Puppenperrüden

Saarketten

fowie gur Anfertigung fonftiger

Saararbeiten

empfiehlt fich

Carl Bingelmann,

Brifeur Eleville, Sauptftrage 11.



Bau- und Pfählholz-Versteigerung.

11. Dezember Ifd. Montag,

vormittags 91/2 Uhr

anfangenb, tommen im hiefigen Gemeinbewalb Diftrift "Raltherberg Rr. 27 unb 29"

950 rottannene Stamme 300 Reftmeter

" Stangen I. Cl. 61,22 " " II. Cl. 29,16 " " III. Cl. 7,65 678 510 397 Teftmeter

255 fomie 4 Rmtr. Rutholy gur Berfteigerung.

Das Soly ift ausgezeichneter Qualitat und febr gut abfahren. Sallgarten, ben 29. Rov. 1899.

> Der Burgermeifter : nongele fareis.

000

Roblen-Gimer, Rohlen-Küller, Dienvorlagen, Dienichirme, Rohlen-Raften, Fenergerate, Feuergeräte-Ständer, Wärmflafden. Berdampfichalen, Betroleum-Beigofen

empfiehlt in großer Musmahl

Erich Stephan

Wiesbaden

Musftener=Dagagin für Rucheneinrichtungen. Große Burgftrage 11. u. 1. Etage Telephon 736.

0 <u> ଓଡ଼ି ବାରାଚାରାଚାରାଚାର</u>

Bein u. Reftauration Beigen Schwanen

28. A. Raugmuller (vormals Hoffart) in Maing, Brand Dr. 13

neben bem Sauptpoftamt. Buter Mittagstifc. Reftauration gut jeber Tageszeit. Diners von 80 Pfg. an

ame

gebilb. municht Bertehr m. gutfit herrn gefeg. Alters w. Rat u. That bieret.

Offerten erb. u. B. 84 poft lagernb Maing.

Küche gu vermieten.

Schulftraffe Ur. 9.

Möbel und Betten anf bequeme Abjahlung. Epftein's Warenhans Raing, Große Bleiche 52.

Die Turnftunden finden Montags und Donnerstags abends von 8-10 Uhr ftatt Um recht gablreiches und puntliches Erfcheinen erfucht

Der Curnwart.

